Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 21 [i.e. 23] (1847)

Heft: 2

Rubrik: Uebersicht der Witterung im Jahr 1846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dem Herrn Architekten Kubli für Pläne, Baubeschreibungen und Oberaufsicht (den Orgelbau inbegriffen) . . . 1600 fl.

Das Geläute, verfertigt von Herrn Grasmeier in Feldkirch . . . . . 12,220 fl. 7 kr.

Die vier Glocken haben folgendes Gewicht:

1. 8098 Pfund. 2. 4180 Pfund.
3. 2318 Pfund. 4. 1095 Pfund.

Die Orgel, verfertigt von Herrn Kiene in Langenargen 6,193 = 9 =

Der Friedhof . . . . . 1,240 = 11 =

Die gesammten Ausgaben betrugen 95,351 fl. 28 kr., so daß dem Kirchenfond ein Saldo bleibt von 2708 fl. 24 kr.

567825

Uebersicht der Witterung im Jahr 1846.

Wenn auch das Jahr 1846 mit einer Theurung endete, die seither immer zunahm, so zeichnete es sich gleichwol im Ganzen durch eine sehr günstige Witterung aus. Ihr verdanken wir eine ausgezeichnet frühe Heuernte, die nicht nur ein sehr reichliches Ergebniß lieferte, sondern auch durch die Witterung bei'm Einsammeln höchst erfreulich begünstigt wurde und die stark verbreitete Bauernregel, daß große Heustöcke nicht gut unter Dach kommen, entschieden widerlegte. Die Getreidefrüchte gewährten im Ganzen, namentlich in unsern benachbarten Kornkammern, ebenfalls eine sehr gesegnete Ernte, und den Winzer erfreute der Weinstock mit einer Weinlese, die sowol nach ihrer Ergiebigkeit als nach ihrer Güte seit 1834 die glücklichste war. [8]) Das Unglück des Jahres war der Mißwachs in den Kartoffeln, unter denen die vorjährige Krankheit wieder weit und breit und zwar nicht selten in noch höherm Grade herrschte; eine günstige Vergleichung bietet nur

---

[8]) Ueber den Mauchler bei Herisau sollen 223 Weinfuhren in's Land gekommen sein.

der Umstand dar, daß die Fäulniß die Früchte, nachdem sie einmal eingebracht waren, fast gänzlich verschonte. Der Ausfall in unsern Nahrungsmitteln, der durch den Mißwachs unter den Kartoffeln entstand, ist gar nicht zu berechnen. Die sehr reichliche Mais-Ernte konnte das Unglück zwar bedeutend mildern, aber die Folgen blieben doch so empfindlich, daß das Jahr 1846 in der Reihe unserer Fehljahre eine der traurigsten Stellen einnimmt.

Es versteht sich wol von selber, daß wir der Theurung, die aus demselben hervorgegangen ist, und den Anstrengungen, der Noth, mit der sie unser Land bedrohte, zu wehren, einen besondern Artikel widmen werden, und wir freuen uns, bei allem Schmerze über die steigende Bedrängniß unserer Armen, daß wir Anlaß haben werden, der Zukunft eines der schönsten Blätter unserer Geschichte zurückzulassen.

Einem Beobachter in Herisau verdanken wir die folgende Tabelle.

	Schöne Tage.	Neutrale Tage.	Regentage.	Schneetage.
Januar	14	6	10	1
Februar	9	11	3	5
März	9	9	6	7
April	4	10	14	2
Mai	14	13	4	—
Juni	17	4	9	—
Juli	17	4	10	—
August	10	8	13	—
September	14	8	8	—
October	9	8	14	—
November	11	12	4	3
December	4	11	5	11
	132	104	100	29

Das Verhältniß von 236 trockenen, 100 Regen- und 29 Schneetagen kommt den Durchschnittszahlen aus einem Zeitraume von dreizehn Jahren, die wir früher [9]) aus den Be-

[9]) Jahrg. 1839, S. 191.

obachtungen unsers sachkundigsten Meteorologen mitgetheilt haben, ziemlich gleich.

567827

Cassa-Rechnung der Hülfsanstalt für kranke Gesellen in Trogen und Speicher.

Jahrgang 1846. [10])

Einnahmen.

Wöchentliche Auflagen, Einschreibgebühren und Bußen der Gesellen	243 fl. 52 kr.
Bußen der Meister	4 = 6 =
Austrittsgebühr des H. Hptm. St. in Trogen . .	5 = 24 =
Gutgeschriebener Zins von 150 fl. zu 4 procent .	6 = — =
	259 fl. 22 kr.

Ausgaben.

Arztrechnungen	144 fl. 6 kr.
Unterstützung an drei Ausschlagkranke	9 = — =
Unterstützung eines durchreisenden Kranken . .	1 = — =
Verpflegungsrechnungen	193 = 14 =
Assekuranzgebühr, Porti und Aufbieterlöhne . .	3 = 18 =
Abholungskosten für einen katholischen Geistlichen . .	3 = 14 =
Anschaffungen in's Krankenzimmer	22 = 47 =
	376 fl. 39 kr.

Es ergiebt sich demnach ein Deficit von	117 fl. 17 kr.
Dieses von dem vorjährigen Cassa-Saldo von 257 fl. 13 kr. abgezogen, liegt Ende 1846 in Cassa	139 fl. 56 kr.

---

[10]) Der Raum dieser Blätter verstattet es uns nicht, auch die Rechnung des Jahres 1845 vollständig aufzunehmen. Es zeigt dieselbe neben 243 fl. 14 kr. Einnahmen 182 fl. 54 kr. Ausgaben und also einen Ueberschuß der erstern von 60 fl. Zur Vermehrung des Fonds hatte besonders ein Vermächtniß von Trogen, im Betrage von 50 fl., mitgewirkt. Im Jahre 1845 hatte die Anstalt elf Kranke verpflegt. Vgl. Jahrg. 1844, S. 80.

Wir wiederholen bei diesem Anlasse, daß wir uns freuen würden, die Rechnungen auch aus andern Gemeinden zu erhalten, die wir dann zusammen in eine tabellarische Uebersicht zusammenstellen würden.